

www.kdz.or.at

Verschränkung von Raumplanung und Finanzausgleich

Europäisches Forum Alpbach

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, Wien

Inhalte

- ❑ **Grundlagen zum Finanzausgleich**
- ❑ **Verbindung zwischen Raumplanung und Finanzausgleich**
- ❑ **Beispiele für gemeinsame Fragestellungen**

Raumplanung und Finanzausgleich

Ziele

Raumplanung

- nachhaltige Raumnutzung bei gleichzeitig hoher Lebensqualität
- Interessenausgleich
 - von einzelnen Gemeinden bzw. Regionen
 - aufgrund unterschiedlicher Funktionen

Finanzausgleich

- Allokationsziel: Bereitstellen der notwendigen Einnahmen
- Distributionsziel: Ausgleich von Ungleichgewichten
- Stabilitätsziel: wirtschaftliche Stabilität und Wachstum

Definition und Eckpunkte

GRUNDLAGEN

FINANZAUSGLEICH

Definition Finanzausgleich

Zentrales Steuerungsinstrument im Bundesstaat

Im weiteren Sinn:

- Zuordnung der öffentlichen Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen
- auf die verschiedenen Gebietskörperschaften

Im engeren Sinn:

- Regelung der Finanzströme
- durch das Finanzausgleichsgesetz und ergänzende Gesetze

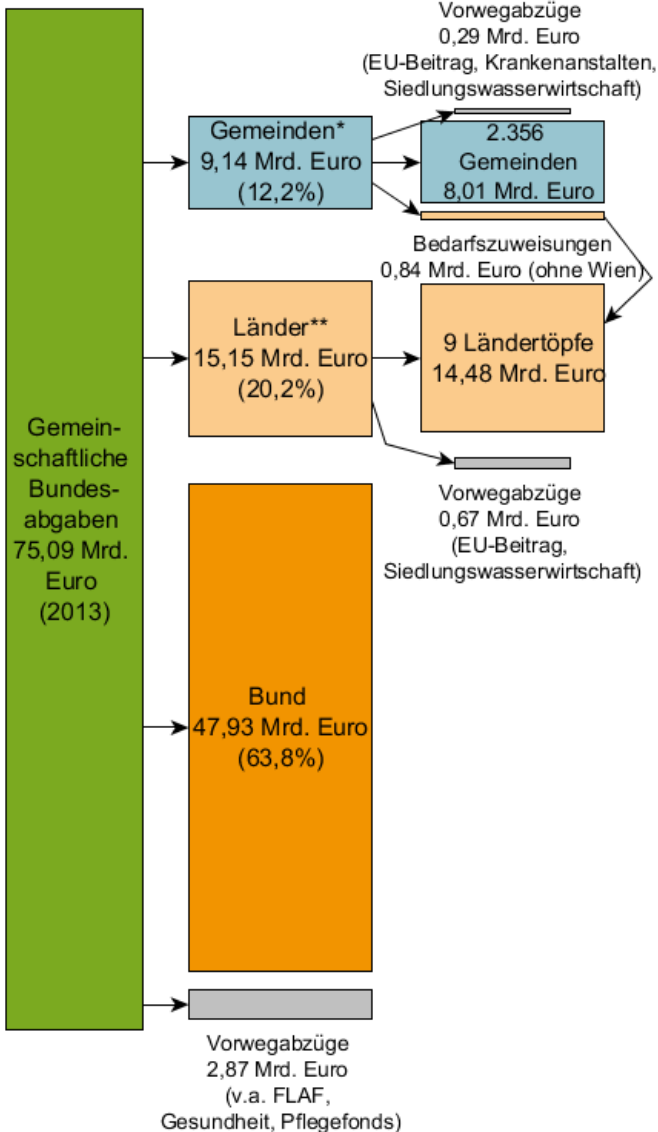
Stufen des Finanzausgleichs



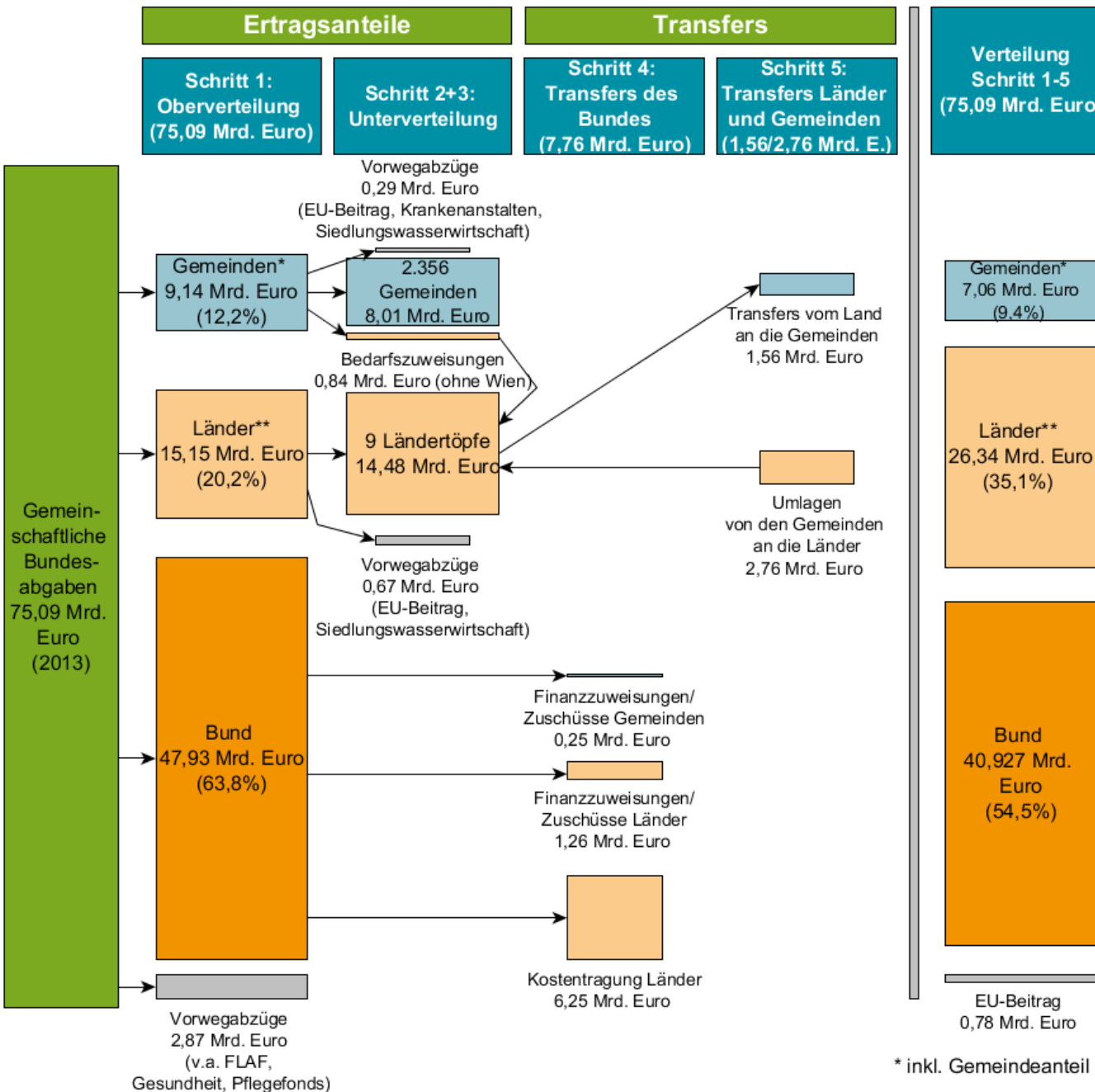
Ertragsanteile

**Schritt 1:
Oberverteilung
(75,09 Mrd. Euro)**

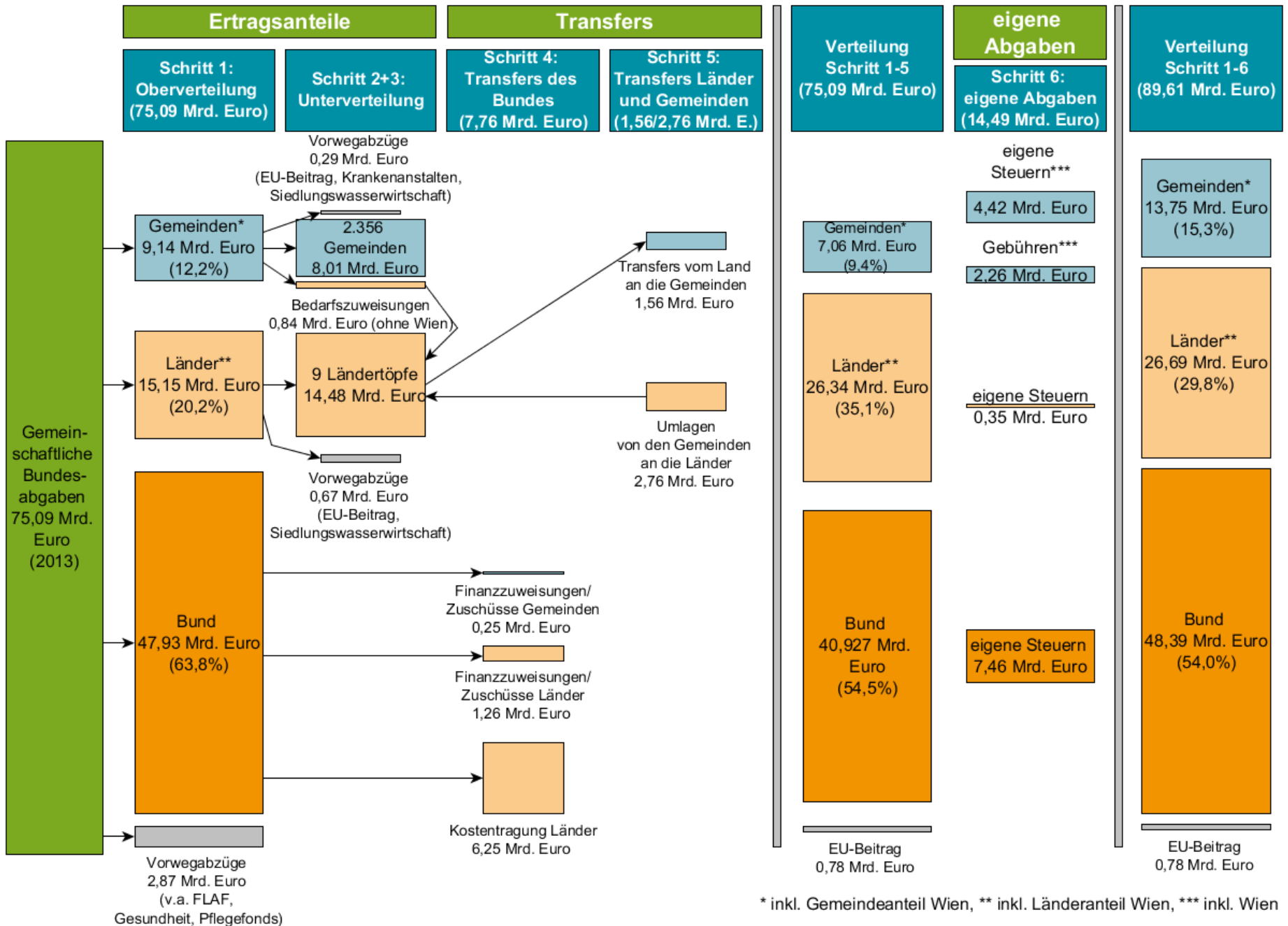
**Schritt 2+3:
Unterverteilung**



* inkl. Gemeindeanteil Wien, ** inkl. Länderanteil Wien, *** inkl. Wien



* inkl. Gemeindeanteil Wien, ** inkl. Länderanteil Wien, *** inkl. Wien



Quelle: KDZ: eigene Berechnungen und Darstellung 2015 auf Basis BMF: Sonderauswertungen zum FAG 2013; Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2013.

Transferverflechtungen im Finanzausgleich...



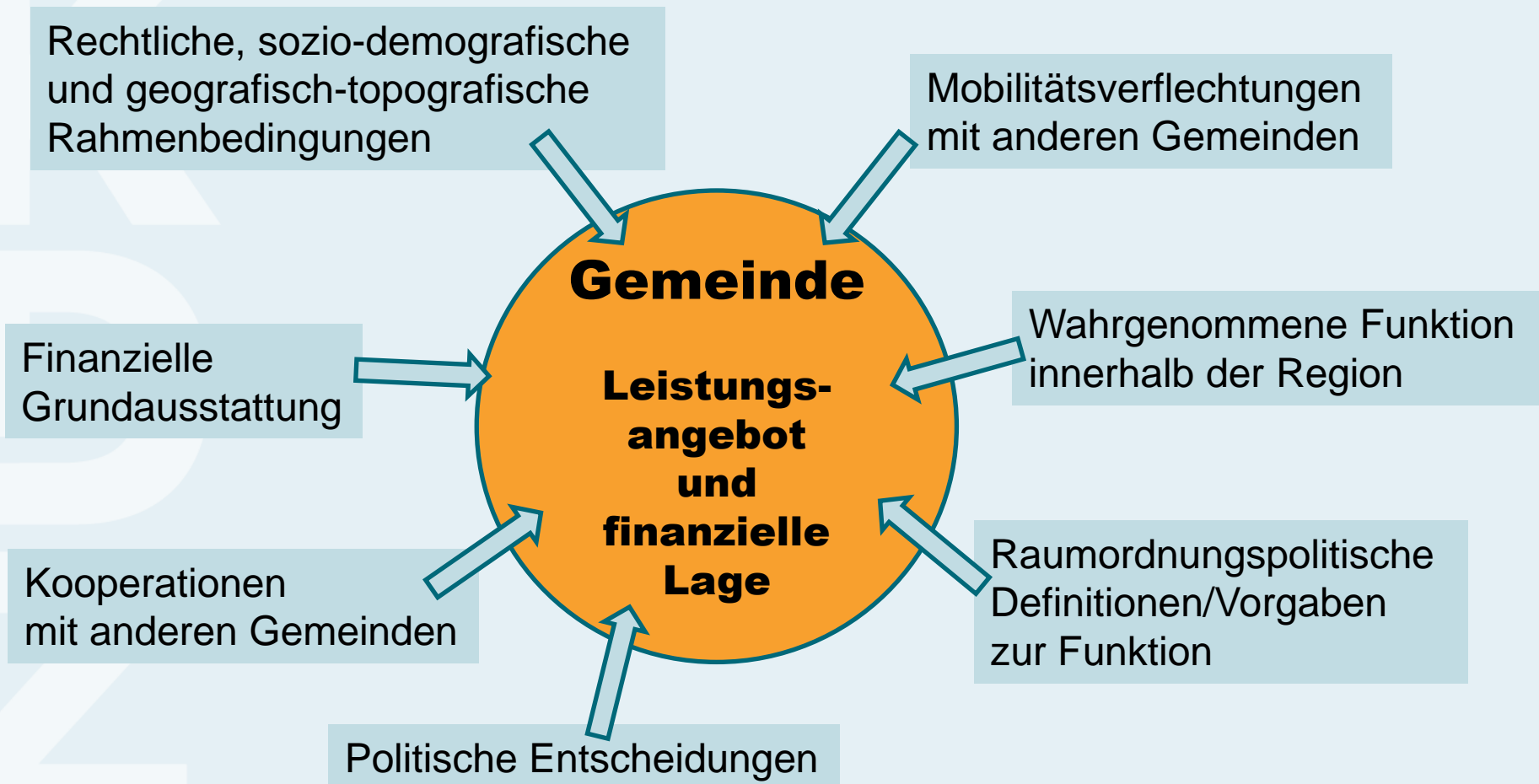
Reformbedarf im Finanzausgleich

- ❑ **Konnexität der Aufgaben-, Ausgaben- und Einnahmenverantwortung**
- ❑ **Zielorientierung des Finanzausgleichs**
- ❑ **Verstärkte Abgabenaautonomie**
- ❑ **Aufgabenorientierter Lastenausgleich**
- ❑ **Reduktion der Transfers**
- ❑ **Gemeindestruktur und -kooperation**
- ❑ **Höhere Transparenz im Finanzausgleichsgesetz**

Reformvorschläge mit Raumordnungsbezug

**UNGLEICHGEWICHTE
BEHEBEN?**

Heterogenität der Gemeinden



Fragestellungen

☐ **Verhältnis städtischer und ländlicher Raum**

- Stärkung des städtischen und/oder des ländlichen Raums?
- Abstimmen von Infrastruktur und Dienstleistungen in Regionen?
- Stadtregionen?

☐ **Regionale Versorgungsfunktion von zentralen Orten**

- Abgeltung von zentralörtlichen Aufgaben?
- Ausstattungsniveau von zentralen Orten?
- Beziehung Stadt-Umland?

☐ **Heterogenität der Gemeinden**

- Gleiche Infrastrukturausstattung für sämtliche Gemeinden?
- Ausgleich unterschiedlicher Rahmenbedingungen?

Regionale Versorgungsfunktion

- ❑ **Derzeit keine einheitlichen Zentrale-Orte-Konzepte**
- ❑ **Finanzierung zentralörtlicher Aufgaben im Finanzausgleich sichern**
- ❑ **Modell im Finanzausgleich:**
 - Herstellen der fiskalischen Äquivalenz
 - Wirkungs- und Einzugsbereiche der Angebote, Verflechtungen
 - Differenzierung/Typisierung der Gemeinden
 - Abstimmen des Angebotes innerhalb von Regionen

Heterogenität der Gemeinden

-> Aufgabenorientierung

- Wer mehr leistet, soll auch mehr Mittel bekommen? Ist das gerecht?**
- Gleiches Angebot in allen Gemeinden?**
- Steuerung des Angebotes über Transfers?**
- Umgang mit Mehrausgaben?**
 - in stark peripheren Gebieten
 - demografische Entwicklungen
- Feinsteuerung über die Raumplanung?**

Änderungs- und Diskussionsbedarf

Zielfestlegung

Klare Ziele hinsichtlich Finanzausgleich und raumpolitischer Fragestellungen

Aufgabenorientierung

Verbesserte Steuerung des Leistungsangebots
Wer mehr leisten muss, bekommt mehr Mittel

Verknüpfung von Raumplanung und Finanzausgleich

wäre ideal

Ansprechpartnerin

□ **Dr. Karoline Mitterer**
mitterer@kdz.or.at



□ **Schwerpunkte:**
**Finanzausgleich, Gemeindefinanzen, Budgetanalysen,
Demografie, Gender Budgeting, Soziales und
Kinderbetreuung**

Ausgewählte KDZ-Studien zum Finanzausgleich

- ❑ **Mitterer u. Haindl: Aufgabenorientierter Finanzausgleich am Beispiel der vorschulischen Kinderbetreuung, 2015. (wird demnächst veröffentlicht)**
- ❑ **Mitterer et.al.: Aufgabenerfordernisse der Gemeinden und Verteilungswirkungen im Gemeindefinanzausgleich, 2014.**
- ❑ **Prorok et.al.: Struktur, Steuerung und Finanzierung von kommunalen Aufgaben in Stadtregionen, 2013.**
- ❑ **Biwald et.al.: Transferbeziehungen zwischen Ländern und Gemeinden, 2012.**